

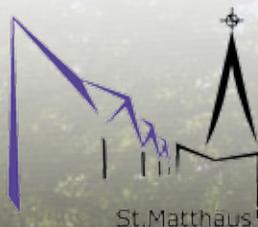
Gemeindebrief

ST. MATTHÄUS GAUSTADT

Ausgabe 164

Juli bis Oktober 2024

Aktuelles unter www.matthaeuskirche-gaustadt.de oder facebook.com/Matthaeuskirche



IMPRESSUM

EVANGELISCH-LUTHERISCHES
PFARRAMT ST. MATTHÄUS
BONHOEFFERPLATZ 2
96049 BAMBERG

PFARRERIN Jutta Müller-Schnurr VISDP
0151 20646067
jutta.mueller-schnurr@elkb.de

VERTRAUENSMANN Peter Mattenklodt
0170 2313668
peter.mattenklodt@elkb.de

VORSITZENDE DES KV UND EHREN-
AMTSKOORDINATORIN Anja Abeska-Mai
ehrenamt-st.matthaeus@posteo.de

PFARRBÜRO Carola Gerhardt
0951 62645 Fax 0951 6010697
pfarramt.stmatthaeus.ba@elkb.de
BÜROZEITEN montags und donnerstags
jeweils von 9.00 bis 12.00 Uhr

BANKVERBINDUNG Sparkasse Bamberg
IBAN DE 89 7705 0000 0300 2986 35

INTERNET
www.matthaeuskirche-gaustadt.de
www.facebook.com/Matthaeuskirche
www.instagram.com/st.matthaeus/

KITA St. Matthäus Bischberg
0951 964360-30

Kath. Pfarramt St. Josef Gaustadt
0951 965880

Kath. Pfarramt St. Markus Bischberg
0951 61331

Ukrainisch-griechisch-katholische Pfarrei
St. Nikolaus 0951 7002356

Rumänisch-orthodoxe Kirchengemeinde
0176 38004659

Ökumenische Telefonseelsorge
0951 20879785

Diakonisches Werk Bamberg-Forchheim
0800 2510252 kostenfrei

INHALT

Auf ein Wort	3
Vorstellung der KV- Kandidatinnen und Kandidaten	4
Konfirmation 2024	8
Patchwork-Gottesdienst	8
Unsere Jugendgruppe	9
Umweltarbeit in St. Matthäus	9
Foto-Rückblicke	10
Gottesdienste	12
Freud & Leid	13
Donnerstags um 3	14
Ökumenischer Ausflug	15
Kinderbuchvorstellung	16
Interview mit Edda Sterk	17
Eröffnung Kita Bischberg	18
Kindergottesdienst - Jahr	19
Gruppen und Kreise in St. Matthäus	20
St. Matthäus digital	22
Pilgern mit St. Matthäus	23
Stummfilm-Konzert	24



GEMEINDEBRIEF-TEAM: Anja Abeska-Mai, Falk Gierschner, Markus Kaub, Thomas Lehnert, Ulrike Lutter, Jutta Müller-Schnurr, Carolin Stange, Martin Schnurr
LEKTORAT: Dr. Detlef Goller, Kathrin Mitchell
LAYOUT: Thomas Mück
DRUCK: GemeindebriefDruckerei; 29393 Groß Oesingen. Auflage 1500 Stück

Wussten Sie schon: 2024 ist ein Superwahljahr.

In mehr als 60 Ländern werden ca. 3,6 Milliarden Menschen an die Urnen gerufen – fast die Hälfte der Weltbevölkerung! Gewählt wird in bevölkerungsreichen Ländern wie Russland, Indien und den USA. Aber auch kleinere Wahlen finden statt, z.B. (zwischen den Wahlen in Österreich am 13. Oktober und in Georgien am 26. Oktober) die Kirchenvorstandswahlen in St. Matthäus. Die Bedeutung vieler Wahlen ist offensichtlich, z.B. wenn in den USA ein neuer Präsident gewählt wird oder in ganz Europa ein neues Parlament.

Aber warum Kirchenvorstandswahlen? Ist das nicht unnötig viel Aufwand, nur um Leute zu haben, die die Gemeinde reibungslos am Laufen halten und sich um die ganze Orga kümmern?

Ganz und gar nicht! Denn neben Verwaltungsaufgaben hat die Arbeit des Kirchenvorstands (KV) auch eine geistliche Dimension: Bei der KV-Wahl wählen wir Menschen, denen wir zutrauen, das geistliche Leben der Gemeinde zu fördern und Raum für gemeinsames Wachstum zu schaffen.

Bei einer Umfrage in unserer „Anpacken“-Signalgruppe haben Menschen spontan den Satz vervollständigt: „Gemeinde ist...“ (die Antwort steht auf der Mitte dieser Seite). Eins sticht dabei heraus – die zentrale Bedeutung der Gemeinschaft: „füreinander da sein“, gemeinsam auf eine Reise zu Gott gehen, miteinander das MEHR im Leben suchen – und dabei selbstgebackenen Kuchen essen. „Gemeinde ist...“ unsere

Beziehungen zueinander – mit Christus im Zentrum. Dies zu ermöglichen und zu fördern ist für mich das eigentliche Kerngeschäft des KV und war mir in meiner KV-Zeit eine besondere Freude.

Auch Paulus betont die Gemeinschaft der Gläubigen und das „füreinander da sein“ in seinen Briefen an die ersten Gemeinden: Ein Leib, viele Glieder. „Und jedem hat Gott seine Aufgabe in der Gemeinde zugeteilt.“ (1. Korinther) Die Wahl des Kirchenvorstands spiegelt dieses Prinzip wider, indem Menschen mit unterschiedlichen Gaben und Fähigkeiten zur Wahl stehen, um gemeinsam das Wohl der Gemeinde zu suchen.

Und so stellen sich in St. Matthäus im Oktober engagierte und verantwortungsbewusste Kandidierende mit ganz unterschiedlichen Talenten zur Wahl. Diese Menschen bieten sich der Gemeinde an – und wir können bei der KV-Wahl aktiv „Ja!“ zu diesem Angebot sagen!



In der Wort-Wolke aus unserer Umfrage sticht noch ein Wort heraus: „Herausforderung“. Unsere Gemeinde durchläuft tiefgreifende Veränderungen, und auf den neuen KV warten große Aufgaben. Umso wichtiger ist es, dass wir durch eine hohe Wahlbeteiligung unsere Unterstützung zeigen und dem neuen Kirchenvorstand Rückenwind geben. Das ist den Aufwand allemal wert, finde ich. **„Du hast eine schöne Stimme – nutze sie!“**

Ihr und Euer Peter Mattenklodt
(Vertrauensmann des Kirchenvorstands)

Kandidier
für KircheStimm
für KircheKirchenvorstandswahl 2024
Ev.-Luth. Kirche in Bayern
stimmfürkirche.de20.10.
2024

Ein neuer Kirchenvorstand wird gewählt!

Am 20. Oktober werden in ganz Bayern neue Kirchenvorsteherinnen und Kirchenvorsteher gewählt - natürlich auch in St. Matthäus. Wir freuen uns über 13 Menschen, die sich in unserer Gemeinde im Herbst zur Wahl stellen, um als Ehrenamtliche gemeinsam mit unserer Pfarrerin die Gemeinde zu leiten:



Anja Abeska-Mai (Bischberg)

Mein Name ist Anja Abeska-Mai, ich bin 53 Jahre alt und lebe mit meiner Familie in Bischberg. Beruflich bin ich seit fast 30 Jahren als Sozialpädagogin für das Diakonische Werk Bamberg-Forchheim e. V. in verschiedenen Funktionen tätig, derzeit als Fachkraft Sprachkita. St. Matthäus ist ein Teil meines Lebens

- als Ort, an dem ich vielen tollen Menschen begegne,
- als Gemeinschaft, in der ich mich im Kirchenvorstand, im Gemeindebriefteam, beim Kirchenkaffee und neuerdings in der Ehrenamtskoordination engagiere. St. Matthäus in eine tragfähige Zukunft unter veränderten Bedingungen zu führen, wird eine der spannenden Herausforderungen des neuen Kirchenvorstandes. Dafür würde ich mich gerne einbringen.



Birgit Buchholz (Weipelsdorf)

„Ich bin 66 Jahre alt, seit 47 Jahren verheiratet, habe 8 erwachsene Kinder und 11 Enkelkinder. Seit 2018 bin ich in unserer Gemeinde ehrenamtlich als Prädikantin und im erweiterten Kirchenvorstand tätig. Ich kandidiere erneut, weil ich mit anderen gemeinsam unserer Kirche Stimme und Gesicht geben möchte – gerade bei Gegenwind.“

Ich kandidiere, weil mich die intensiven Beziehungen, das Miteinander gestalten, die Offenheit in der ökumenischen Zusammenarbeit mit unseren Nachbargemeinden motivieren. Mein Ziel ist es, die Gaben in der Gemeinde mit zu entfalten, um gemeinsam im Glauben und in der Nächstenliebe zu wachsen. Mit dem Kehrvers eines Liedes aus dem Gesangbuch **„Kommt atmet auf“**

**Glaube ist gemeinsam feiern Singen, beten, hören, seh'n
unter Gottes Segen leben und auf neuen Wegen geh'n.**

grüße ich Sie herzlichst.



Falk Gierschner

Mein Name ist Falk Gierschner. Ich bin verheiratet, habe vier Kinder und arbeite als Lehrer. Ich kandidiere auch in dieser Wahlperiode für den Kirchenvorstand, da ich ehrenamtliches Engagement unglaublich wichtig finde. Speziell in St. Matthäus zeigt sich, dass Ehrenamt nicht nur Arbeit bedeutet, sondern auch ausgesprochen Spaß machen kann.

Man lernt viele interessante, oft sehr verschiedene Menschen kennen, die aber doch ähnliche Werte vertreten. Es gibt zwar viele Veranstaltungen und Maßnahmen zu organisieren, aber deren Umsetzung ist fast immer mit Sinnhaftigkeit, Geselligkeit und Spiritualität verbunden. Ich finde es schön, Teil dieser wundervollen Gemeinde zu sein und möchte ihr mit meinem Engagement als Kirchenvorstand etwas zurückgeben.

Prof. Dr. Michael Herbst (Trunstadt)

Mit meiner Frau Christiane lebe ich im aktiven Ruhestand in Trunstadt. Wir haben vier erwachsene Kinder und zehn Enkelkinder. An der Universität in Greifswald habe ich lange Jahre künftige Pfarrerrinnen und Pfarrer in Praktischer Theologie unterrichtet.

Als »gelernter Pfarrer« beteilige ich mich mit großer Freude an der Gestaltung unserer Gottesdienste. Außerdem beschäftigt mich die Frage, wie Gemeinden noch selbstständig werden und die Gaben der Christinnen und Christen zur Geltung kommen lassen können – was die Gemeinde auch für (noch) Außenstehende anziehend macht.

**Dr. Michael Hoch (Gaustadt)**

Ich lebe mit meiner Frau und unseren vier Kindern seit einigen Jahren in Gaustadt. Beruflich arbeite ich als Diplom-Kaufmann bei Bamberg Service. Aufgrund unserer Kinder liegt mir neben der Arbeit mit Kindern und Jugendlichen vor allem das Thema Nachhaltigkeit in der Gemeinde am Herzen, nicht nur aus ökologischer Sicht, sondern auch in finanzieller und personeller Hinsicht. Dafür möchte ich mich im Kirchenvorstand einsetzen, damit das Gemeindeleben auch in Zukunft so bunt und vielfältig bleiben kann.

**Paul Hüttner (Gaustadt)**

Ich bin 31 Jahre, verheiratet und dreifacher Vater. Zwischen 2010 und 2017 war ich Kfz-Mechatroniker, danach habe ich Abitur nachgeholt, um zwei Lehramtsstudiengänge abzubrechen. In den Semesterferien bin ich nun in einem kleinen Elektriker Betrieb hängen geblieben, in dem ich gerade eine Umschulung absolviere. Alles Weitere wird sich ergeben.

**Frank Jenschke (Walsdorf)**

Mein Name ist Frank Jenschke. Ich stamme aus Dresden und lebe mit meiner Frau Laura und unseren vier Kindern seit 2016 in der Region Bamberg. Ich bin Gymnasiallehrer mit den Fächern Evangelische Religionslehre und Mathematik am E.T.A. Hoffmann-Gymnasium. Darüber hinaus habe ich eine Qualifikation als Prädikant, mit der ich mich seit längerem gern in die unterschiedlichen Gottesdienstformen in unserer Kirchengemeinde einbringe und diese im Kreis der Gottesdienst Gestaltenden weiterentwickle. Wie viele in unserer Kirchengemeinde war auch ich über die einschneidenden strukturellen Veränderungen, die uns vor allem durch die Entscheidungen auf Dekanatsebene auferlegt wurden, zunächst sehr empört. Aber mir ist sehr bewusst, dass Kirche vom Bekenntnis und der Beteiligung ihrer Gemeindemitglieder lebt. Insofern sehe ich in der Kürzung unserer Pfarrstelle auch einen zusätzlichen Motor, der uns zwingt bzw. eben auch hilft, diesen Wandel hin zur Beteiligungskirche aktiv zu vollziehen und zu gestalten. Das möchte ich selbst leben und andere dazu einladen bzw. ermutigen.





Thomas Lehnert (Gaustadt)

Ich bin seit 2018 Mitglied des Kirchenvorstands von St. Matthäus und bringe mich auf verschiedene Weise ins Gemeindeleben ein. Besonders engagiere ich mich als Umweltbeauftragter unserer Gemeinde sowie bei der Organisation und Durchführung von Veranstaltungen, wie z.B. unserer Matthäuskirchweih.

Ich bin Vater von 4 Kindern, wohne mit meiner Familie in Gaustadt und arbeite als Elektrotechnikingenieur im spannenden Feld der erneuerbaren Energien. Ich freue mich schon auf eine mögliche zweite Wahlperiode, damit wir weiterhin in einem tollen Team St. Matthäus weiterentwickeln können.



Christian Lampl-Mertens (Gaustadt)

Ich bin in St. Matthäus zu Hause und möchte nicht nur konsumieren, sondern auch zum Gemeindeleben etwas beitragen.

Im Gottesdienst wirke ich gelegentlich als Lektor mit, als Kirchenvorstand vertrete die Gemeinde in der GKV, und ich bin bereit, überall mal mit anzupacken, wenn erforderlich. Der bauliche und technische Zustand unserer Gebäude ist verbesserungsfähig, hier möchte ich

mich künftig mehr einbringen.



Susanne Seggelke (Gaustadt)

Mein Name ist Susanne Seggelke, ich bin 60 Jahre alt (genauso alt wie St. Matthäus) und wohne seit 22 Jahren mit meinem Mann Jochen in Gaustadt. Wir haben 2 Kinder, die mittlerweile flügge sind und ein Enkelkind mit 4 Jahren.

Ich kandidiere für den Kirchenvorstand, da ich gerne dazu beitragen möchte den Weg unserer Gemeinde zur ´Mitmachgemeinde´ weiter

mit zu gestalten, das vielfältige bunte Angebot aufrecht zu erhalten und unsere Pfarrerin Jutta zu unterstützen. Gerne möchte ich auch als Innenarchitektin und gelernte Schreinerin Ansprechpartnerin für bauliche Themen bleiben sowie mich mit um Musik in unserer Gemeinde kümmern. An St. Matthäus gefällt mir besonders die große Offenheit für Menschen, Themen, Aktivitäten und der Mut Neues auszuprobieren



Hossein Soleimani (Bamberg)

Ich bin 42 Jahre alt und lebe seit fast 5 Jahren in Deutschland. Vor zwei Wochen konnte jetzt auch meine Familie kommen und wir haben uns nach 5 Jahren endlich wiedergesehen. Ich stamme aus dem Iran und mein Job dort war Grafikdesign und Journalismus. Ich bin entschieden gegen Extremismus und meiner Meinung nach können

alle Menschen in Frieden und mit gegenseitigem Respekt zusammenleben.



Dr. Carolin Stange (Gaustadt)

Dr. Carolin Stange, 45 Jahre, Gaustadt

An St. Matthäus begeistert mich die Offenheit für viele verschiedene Themen und die Beteiligungskultur, die nicht nur möglich, sondern sogar gefragt ist. Sehr am Herzen liegt mir ein guter Umgang mit den Erkenntnissen der ForuM-Studie bzw. der Schutz vor sexuellen Übergriffen im Rahmen der Kirche. Aber auch in einfachere Themen oder ganz Praktisches wie den Kirchenkaffee oder die Gestaltung des schönen Gemeindegartens

bringe ich mich gerne ein. Außerdem vernetze ich gerne - Informationen, Ideen, Menschen und Visionen.

An Hobbies steht bei mir derzeit die Kultur im Vordergrund: Theater und Singen machen mir große Freude, aber auch radfahren, wandern und schwimmen stehen im Sommer hoch im Kurs.

Udo Wex (Bischberg)

Mein Name ist Udo Wex, ich bin 53 Jahre alt und zusammen mit meinem Partner André und unseren Katzen seit einem Jahr Bischberger. Beruflich arbeite ich als Gymnasiallehrer an der Gesamtschule Hollfeld in den Fächern Englisch und Französisch.



Von meiner Jugend an bin ich in der kirchlichen Arbeit in verschiedenen Bereichen immer wieder aktiv gewesen. Da die Weitergabe des Evangeliums in unserem Land nicht mehr selbstverständlich ist, ich Freude am Predigen und am Gestalten von Gottesdiensten habe, entschied ich mich vor einigen Jahren zur Prädikantenausbildung. Seit 2013 habe ich diesen Dienst in verschiedenen Kirchengemeinden mit viel Freude versehen und möchte mich damit ab diesem Herbst in St. Matthäus einbringen. Dies gerade auch deshalb, da unsere Gemeinde schon längst dabei ist, das umzusetzen, was mir selbst am Herzen liegt: Mit Liebe und Kreativität Menschen in den Herausforderungen unserer Zeit mit Christus in Kontakt zu bringen.

Im KV würde ich mich vor allem für das Gestalten und Weiterentwickeln unseres gottesdienstlichen Lebens und von Spiritualität auch außerhalb des Gottesdienstes einbringen und dabei das Zutrauen in die Fähigkeiten von uns Nichtordinierten weiter stärken. Mein Wunsch ist es, dass wir alle, im Rahmen unserer Möglichkeiten, Gemeindeaufbau und -entwicklung zu unserem persönlichen Anliegen machen.

Wie geht es nun weiter?

Bei der Matthäuskirchweih im Juli haben sich die Kandidierenden bereits vorgestellt. Es gibt neben Kontakten bei Gottesdienst und Kirchenkaffee die Gelegenheit, sie am 15. September bei der nächsten Gemeindeversammlung noch näher kennenzulernen. In der zweiten Septemberhälfte erhalten alle Mitglieder unserer Gemeinde ihre Wahlbenachrichtigungen per Post zugeschickt und können ab dann per Briefwahl wählen. Zusätzlich haben wir für eine persönliche Wahl am 20. Oktober zwei Wahllokale geöffnet: im Gemeinderaum von St. Matthäus von 9.30 Uhr bis 13.00 Uhr und in der Kita St. Matthäus Bischberg von 13.30 Uhr bis 15.00 Uhr. Wichtig: Nur wer auch die Wahlunterlagen dabei hat, kann wählen!

Wählen dürfen alle Gemeindeglieder, die bis zum Wahltag das 16. Lebensjahr vollendet haben und mindestens drei Monate der Kirchengemeinde angehören. Konfirmierte Jugendliche haben das Wahlrecht bereits ab dem 14. Lebensjahr. Wichtig: Wer wahlberechtigt ist und keine Wahlbenachrichtigung erhält, bitte im Pfarramt nachfragen!

Im Laufe des Nachmittags am 20. Oktober werden dann die Stimmen ausgezählt und das Ergebnis der sechs gewählten KV-Mitglieder im Rahmen einer kleinen Wahlparty (ab 17 Uhr, mit Pizza frei für alle!) im Gemeinderaum bekannt gegeben!

Am 1. Advent, zum Beginn des neuen Kirchenjahres, findet die feierliche Einführung der frischgewählten Kirchenvorsteherinnen und Kirchenvorsteher in ihr Amt statt sowie die Verabschiedung der auscheidenden Mitglieder des Kirchenvorstands.

Wer sich genauer mit der Kirchenvorstandswahl befassen möchte, findet hier das Kirchenvorstandswahlgesetz:



Konfirmation in St. Josef

Am Sonntag, 5. Mai konnten 15 junge Menschen aus unserer Gemeinde das



Fest ihrer Konfirmation in einem ganz besonderen Rahmen feiern: Da für all die vielen Gäste unsere Matthäuskirche zu klein und aufgrund des Mairegens die Kirchenwiese zu nass war, haben wir kurzerhand die Gotteshäuser getauscht. Die Gaustadter katholische St. Josefgemeinde versammelte sich bei uns und wir durften in ihrer Kirche unsere Konfirmation feiern. Es war ein wahres Fest – für die Konfirmandinnen und Konfirmanden, ihre Familien und nicht zuletzt für die Ökumene!

Wir wünschen unseren Konfirmierten für ihren Lebens- und Glaubensweg Gottes reichen Segen: „Du bist gesegnet - ein Segen bist Du!“

Patchwork macht das Gemeindeleben bunt!

Liebe Gemeindemitglieder, der Miteinandergottesdienst im Juni hat uns einen intensiven Austausch über unser miteinander Feiern von Gottesdiensten geschenkt.

Das Fazit ist: Es gibt ganz unterschiedliche Vorstellungen in der Gemeinde. Manche bevorzugen die gewohnte Form, andere möchten auch mal etwas Neues wagen. Alles darf einen Platz haben. Deshalb gibt es verschiedene Formate, die sich abwechseln. Das Team der Liturg*innen und Prediger*innen ist vielseitig, doch die zeitlichen Kapazitäten sind begrenzt. So ist am Gemeindegottesdienst auch eine neue Idee entstanden: Es gibt in der Gemeinde viele Menschen mit kreativem Potential, die sich gerne einbringen. In diesen Genuss kamen wir bereits mit den zahlreichen Beiträgen auf dem Andachtbeantworter. Hier war es möglich, selbstständig etwas vorzubereiten und vorzutragen. Dieses Engagement möchten wir probierhalber für einen „Patchworkgottesdienst“ nutzen. Am Sonntag, 06. Oktober, feiern wir Erntedank. Das Thema ist also Dank. Wer hat dazu einen Impuls? Wer möchte sich in irgendeiner Weise dazu einbringen? Wer

möchte zu diesem Gottesdienst beitragen? Das könnte ein Gesang sein, ein Gebet, ein kommunikativer Austausch, eine Meditation, ein Tanz oder etwas ganz anderes! Ein Beitrag dauert zwischen drei und fünfzehn Minuten und wird von Dir / Ihnen selbstständig vorbereitet und durchgeführt. Somit entfallen langwierige Vorbereitungstreffen. Wer also Freude daran hat, an diesem Gottesdienst mitzuwirken, meldet sich mit seiner Idee bitte bei Birgit Buchholz, der Liturgin für diesen Sonntag. Sie steht für Fragen zur Verfügung, weiß, wie viele Beiträge es schon gibt, stellt einen Ablauf zusammen und verschickt ihn schließlich an alle Beteiligten. Treffpunkt für alle Mitwirkenden ist am Sonntag eine halbe Stunde vor dem Gottesdienst.

Gottesdienst: 06.10.24

Thema: Danken

Abgabe der Beiträge: 20.09.24 per Mail an bibu57@hotmail.de

Erhalt des Ablaufs: 23.09.24

Treffpunkt am 06.10.24: 9.30 Uhr

Wir sind gespannt auf Deine/ Ihre Ideen! Herzliche Einladung!

Birgit Buchholz und
Natascha Hillebrand

Unsere Jugendgruppe

Jeden Montag um 17 Uhr treffen sich Jugendliche im Alter von 14-16 Jahren in St. Matthäus zur Jugendgruppe im Bauwagen auf der Kirchweiese. Begleitet von Arne Vogels und den Konfi-TeamerInnen spielen wir vielseitige, kreative Spiele, unternehmen kleine Ausflüge, machen Lagerfeuer, beschäftigen uns mit religiösen und aktuellen Themen und haben Spaß!

Wir freuen uns auf euch!
Unser aktuelles Programm für den Herbst findet ihr hier:



Umweltarbeit in St. Matthäus

Im letzten Gemeindebrief haben wir bereits kurz über die Umweltarbeit in St. Matthäus berichtet. Das Umweltteam in St. Matthäus ist weiterhin am Entstehen. Folgende Themen stehen aktuell auf der Agenda:

- Einführung des „Grünen Datenkontos“:

In dieser Onlineplattform der Landeskirche werden sämtliche Energieverbräuche von Kirche/Gemeinderäumen/Pfarrhaus erfasst, so dass ein konkretes Bild zum Energieverbrauch entsteht. Die Umstellung ist fast abgeschlossen, jetzt geht es darum, die Daten weiterhin zu pflegen und entsprechende Maßnahmen aus den gewonnenen Informationen abzuleiten.

- Erstellung eines Energiekonzeptes für die St. Matthäuskirche:

Der Heizungsdefekt (der zum Glück reparabel war) im letzten Winter hat uns gezeigt: Wir müssen uns ein zukunftsfähiges Konzept für die Heizungsanlage in St. Matthäus überlegen. Hier wollen wir auch die Energieberater der Landeskirche mit einbeziehen.

- Zertifizierung „Grüner Gockel“:

In der evangelischen Landeskirche gibt es die sog. „Grüner Gockel“ - Umweltzertifizierung, diese hat beispielsweise die Erlöserkirche in Bamberg bereits erfolgreich abgeschlossen. Aktuell sieht es so aus, dass wir den Aufwand einer solchen Zertifizierung wahrscheinlich nicht stemmen können, allerdings wollen wir uns aus dem Zertifizierungsprogramm einzelne, für unsere Gemeinde sinnvolle Punkte herausuchen und diese dann umsetzen (das o.g. grüne Datenkonto ist z.B. einer davon).

- Kleinere Projekte zum Energiesparen und zum Umweltschutz umsetzen:

Hierzu sammeln wir gerade Ideen und Anregungen; falls Sie/Du Ideen für St. Matthäus habt, gerne an uns weitergeben!

Es gibt also viel zu tun! Unser Team ist immer noch im Aufbau. Wer Interesse hat, an den o.g. Punkten mitzuarbeiten (oder auch an ganz neuen Ideen), kann gerne auf Thomas Lehnert zugehen.



Ramadama im März - jäten, pflanzen und Gräben ziehen!



Konfirmation 2024 in St. Josef





Gemeinsame Kinderbibelwoche mit St. Stephan in der Karwoche



Osternacht auf der Kirchenwiese



Himmelfahrt auf der Altenburg



Gemeindefreizeit



KiTa-Einweihung, Bischberg



Musical des Frohsinn-Kinderchors



Gespräche beim Kirchenkaffee

Gottesdienste – in der Regel sonntags um 10 Uhr

In den wärmeren Monaten finden unsere Gottesdienste wieder **überwiegend auf der Kirchenwiese** statt. Sollte das Wetter nicht mitspielen, gibt das **Wettertelefon unter 0951 18082491** am Vorabend darüber Auskunft!

Kindergottesdienst (Kigo) wird (außer an Feriensonntagen) parallel zum Erwachsenengottesdienst in unserem Kigo-Zimmer in der Turmspitze oder im Bauwagen gefeiert. Oft gibt es auch Aktionen draußen. Wir beginnen aber immer mit den Großen und ziehen dann mit unserer Kigo-Kerze hinaus, um gemeinsam zu singen, biblische Geschichten zu hören und zu basteln. Miteinander- und WaldGottesdienste feiern Große und Kleine zusammen.

Datum / Verantwortlich	
4. August Birgit Buchholz	10. Sonntag nach Trinitatis
11. August Michael Herbst	11. Sonntag nach Trinitatis Gottesdienst mit Abendmahl
18. August Michael Herbst	12. Sonntag nach Trinitatis
25. August Wilfried Geyer	13. Sonntag nach Trinitatis
1. September Jutta Müller-Schnurr	14. Sonntag nach Trinitatis Gottesdienst mit Abendmahl
8. September Jubleth Mugure	15. Sonntag nach Trinitatis Gottesdienst mit Taufe
15. September Jutta Müller-Schnurr	16. Sonntag nach Trinitatis Gottesdienst mit dem Männerchor und Kindergottesdienst anschl. Gemeindeversammlung zur KV-Wahl
22. September Jutta Müller-Schnurr	17. Sonntag nach Trinitatis Einführung Tanja Burkard (Leitung Kita St. Matthäus, Bischberg)
29. September Team 9.30 Uhr	Ökumenisches Morgenlob in St. Josef
6. Oktober Team	Erntedank - Patchwork-Gottesdienst
13. Oktober Jutta Müller-Schnurr	20. Sonntag nach Trinitatis Gottesdienst mit Taufe und Kindergottesdienst
20. Oktober Team	21. Sonntag nach Trinitatis Gottesdienst und Kindergottesdienst – KV-Wahl
27. Oktober Udo Wex	22. Sonntag nach Trinitatis
31. Oktober 19 Uhr Dekanin S. Hirschmann	Zentraler Gottesdienst zum Reformationstag in der Erlöserkirche
3. November Ulla Lutter und Birgit Buchholz	23. Sonntag nach Trinitatis Gottesdienst mit Abendmahl
10. November Jubleth Mugure und Team	Drittletzter Sonntag des Kirchenjahres Meru-Gottesdienst und Kindergottesdienst

17. November Frank Jenschke	Vorletzter Sonntag des Kirchenjahres (Volkstrauertag) Gottesdienst und Kindergottesdienst
20. November 19 Uhr Birgit Buchholz	Buß- und Betttag
24. November Udo Wex	Ewigkeitssonntag Gottesdienst mit Verstorbenenengedenken Krippenspielprobe Kindergottesdienst
1. Dezember Jutta Müller-Schnurr	1. Advent Einführung des neuen und Verabschiedung des alten Kirchenvorstands

Gottesdienst zum Reformationsfest am Donnerstag, 31. Oktober 2024 um 19.00 Uhr in der Erlöserkirche, Bamberg

Predigt: Dekanin Sabine Hirschmann

Musikalische Gestaltung: Dekanatsposaunenchor mit Norbert Stumpf und
Dekanatskantorin Markéta Schley Reindlovà

Anschließend Empfang im Gemeindezentrum der Erlöserkirche

Monatsspruch August 2024

**Der Herr heilt, die
zerbrochenen Herzens
sind, und verbindet
ihre Wunden.**

Psalm 147,3

Text: Lutherbibel, revidiert 2017, © 2016 Deutsche
Bibelgesellschaft, Stuttgart - Grafik: © GemeindebriefDruckerei

Kirchlich bestattet wurden

Erna Leupolt-Kania	Bischberg	88 Jahre	Tamara Brummet	Bischberg	90 Jahre
Marga Strobel	Bamberg	85 Jahre	Gerhard Fiedler	Bamberg	84 Jahre
Rita Konrad	Bamberg	88 Jahre	Pascal Pauly	Bamberg	27 Jahre
Karin Gräbner	Bamberg	82 Jahre	Nelja Schenke	Bamberg	94 Jahre

Getauft wurden

Mavis Vants	Sophie Erhardt	Renat Klooz
Tara Landgraf	Clara Ashby	Astrid Conner Lawton
Leonhard Falke	Lenny Güldner	Leopold Waidner

Do um 3 - Veranstaltungen im Frühjahr 2024

Ein Frühjahr mit drei inspirierenden, informativen Vorträgen liegt hinter uns:

- **Frau Holzschuh informierte über den VDK**

Den Anfang machte im **März** Frau Holschuh, Geschäftsführerin des Sozialverbands VdK Bamberg Stadt- und Landkreis, die uns ihren großen, tatkräftigen Verband umfangreich vorstellte. 1946 für die Belange von Kriegswitwen und Kriegsversehrten in München gegründet, nimmt er bis heute entscheidend Einfluss auf Gesetzgebungsverfahren (1950 Bundesversorgungsgesetz, 1957 Körperbehindertengesetz, 1965 Witwenrente, 1974 und 1989 Schwerbehindertengesetz) und betreibt Lobbyarbeit. Die drei Säulen des gemeinnützigen Vereins sind die sozialpolitische Interessenvertretung, die Sozialrechtsberatung und das Ehrenamt mit rund 12.800 ehrenamtlich aktiven Mitgliedern. Die Beratungstelefone stehen auch Nicht-Mitgliedern offen.

Im Anschluss an den Vortrag blieb noch genug Raum für Fragen rund um die Themen Schwerbehinderung, Pflege, Erwerbsminderungsrente und Rehabilitation.

- **Besuch aus Meru**



Im April besuchte uns Jubleth Mungure, Pfarrerin aus unserer Partnergemeinde Meru in Tansania.

Sie nimmt Teil an einem fünfjährigen Austauschprojekt der Mission Eine Welt. Nach dem ersten Jahr in Neuendettelsau hat sie nun eine halbe Stelle in der Erlösergemeinde und ist die restliche Hälfte für Mission Eine Welt sehr viel unterwegs. Mit Laptop und Beamer brachte sie uns ihre Heimat und das Leben in den dortigen Gemeinden nahe. Die evangelische Kirche in Tansania ist 60 Jahre alt und umfasst 9 Millionen Mitglieder. Beeindruckend sind der soziale Zusammenhalt und die gegenseitige Unterstützung, die sehr aktive Kinder- und Jugendarbeit, Schulen und Ausbildungszentren, soziale und Gesundheitsprojekte und die allgegenwärtig spürbare Lebensfreude.

Zum Schluss beendete Jubleth Mungure den Nachmittag mit einer zu Herzen gehenden Andacht. Wir können in der Aus-

übung und Praxis unseres gemeinsamen Glaubens so viel voneinander lernen.

- **Der Bamberger Dom und das Fürstenportal**

Nach einer Andacht zum Thema Dreifaltigkeit von Pfarrerin Regina Schmidt führte uns im Mai Lothar Kindermann virtuell an das Fürstenportal unseres Bamberger Doms. Das einst nur für Könige, Fürstbischöfe und Kardinäle zugängliche Portal mit einer Bauzeit von 1185 – 1237 und einer Eichenholztür aus dem 18. Jahrhundert zeigt uns die Propheten des AT und die Apostel des NT, die auf deren Schultern stehen. Romanisch begonnen, geht es nach dem zweiten Brand gotisch weiter. Vorbilder sind die Kathedrale in Reims und Notre Dame in Paris. Über dem Portal steht Christus in der Mitte, umgeben von Synagoge links und Ekklesia rechts, alle auf einer Ebene. Darunter links die Verdammten, die Könige, Bischöfe, Heuchler und Reichen, rechts die Seligen. Über den Figuren thront das himmlische Jerusalem mit seinen 12 Toren.

Dann noch ein Blick auf den Bamberger Reiter auf seinem Schimmel, dem kostbarsten Pferd zu damaliger Zeit, den Blick auf das Kaisergrab gerichtet. Die Adamspforte am Haupteingang mit dem heiligen Stephanus, Kunigunde und Heinrich rechts und Petrus, Adam und Eva links.

So viele Details, Geschichten und Erklärungen, die staunen lassen und den Rahmen dieses kurzen Berichtes sprengen würden.

Wir danken Lothar Kindermann für diesen gewohnt lebendigen, kurzweiligen Nachmittag und diese schier endlose Fülle an Wissen und Herzblut.

Ökumenischer Ausflug

Der gemeinsame Ausflug mit den Senioren unserer Nachbargemeinde St. Josef im Juni startete zunächst nach Vora. In den Räumen des Seniorenkreises dort wurden wir herzlich aufgenommen und konnten unseren mitgebrachten Kuchen bei frischem Kaffee genießen. Die kurze Weiterfahrt zur Wallfahrtskirche in Schlüsselau war unser eigentliches Ziel und dort führte uns Lothar Kindermann sehr kompetent durch die Geschichte der ehemaligen Zisterzienserinnenanlage aus dem 13. Jahrhundert. Bereits seit dem 15. Jahrhundert führen Wallfahrten dorthin, bis heute!

In Jungenhofen im Gasthof Dürrbeck war während der Brotzeit Gelegenheit, sich bei den Tischgesprächen näher zu kommen und die Ökumene weiter zu pflegen. Herzlichen Dank an die Mitorganisatorin Gabi Mahr und allen, die zu diesem gelungenen Ausflug beigetragen haben.



Vorschau

Am 19. **September** geht es weiter mit Christiane Seifert, die über ihre Arbeit als Hebamme in Afrika spricht.

Am 10. **Oktober** haben wir Pfarrerin Dr. Miriam Groß eingeladen, die uns über das Bamberger Ausbildungszentrum der Bundespolizei berichten wird, wo sie tätig ist.

Franca Christl und Ulla Lutter

Buchvorstellungen für die Kleinen und Kleinsten

In dieser Rubrik werden Bücher für Kinder und Junggebliebene vorgestellt. Alle vorgestellten Bücher werden angeschafft und liegen während und nach den Gottesdiensten in der Kirche zum Lesen und Schmökern bereit.

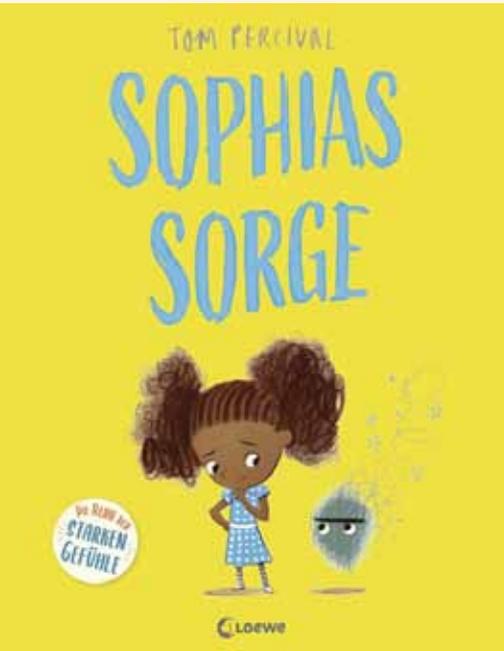
Heute geht es mit „Sophias Sorge“ um ein einfühlsames Bilderbuch, durch das Kinder lernen können, wie wichtig es ist über Sorgen und Ängste zu sprechen.

Sophia ist ein glückliches Kind. Sie ist glücklich, wenn sie zum Beispiel den Garten erforscht, mit all seinen bunten Blumen und Tieren. Doch eines Tages entdeckt Sophia eine Sorge. Diese ist nicht besonders groß, vielleicht so groß wie ihre Faust.

Aber die Sorge begleitet sie von nun an, und kein anderer Mensch kann sie sehen. Und klar, sie redet mit niemandem darüber! Erst unmerklich - und später unübersehbar, wächst Sophias Sorge. Bald ist sie so groß wie ein halber Bus. Farbe und Freude sind aus ihrem Leben gewichen und es wird nicht besser. Was, wenn die Sorge für immer bleibt? Sophia befürchtet, nie wieder glücklich werden zu können.

Doch eines Tages entdeckt sie etwas Unerwartetes: Sie trifft einen einsamen Jungen. Und neben diesem Jungen schwebt... Eine Sorge! Sophia ist also doch nicht der einzige Mensch auf der Welt, mit diesem stummen Begleiter! Und als die beiden Kinder beginnen, über ihre Sorgen zu sprechen, schrumpfen diese, bis sie kaum noch zu sehen sind, und die Farbe und Freude kehren zurück.

Sophias Sorge, geschrieben und illustriert von Tom Percival, ist im Loewe Verlag erschienen unter des ISBN 978-3-7432-1116-2.
Falk Gierschner



Kinderinterview von Frieda mit Edda Sterk

Frieda: Hallo Edda! Wie lange warst du eigentlich im Kirchenvorstand?

Edda: Genau kann ich es nicht sagen, aber ich war über zehn Jahre im Kirchenvorstand.

Frieda: Cool. Und was macht man eigentlich im Kirchenvorstand?

Edda: Man bespricht Verwaltungsfragen oder was für Veranstaltungen anstehen.

Frieda: Und wieso kandidierst du nicht mehr für den Kirchenvorstand?

Edda: Es ist an der Zeit, dass Jüngere nachfolgen, ich bin jetzt schon über 80 Jahre. Also böse bin ich nicht und traurig eigentlich auch nicht, sondern es ist für mich ein Entschluss, dass es einfach reicht. Ich bin ja auch immer noch da, wenn es Veranstaltungen gibt, und ich bin immer gerne bereit mitzuhelfen und mitzuwirken.

Frieda: Was war das Schönste oder das Spannendste, was du da erlebt hast im Kirchenvorstand?

Edda: Also spannend ist es ja eigentlich immer das ganze Kirchenjahr, weil immer andere Veranstaltungen zu planen und andere Probleme zum Besprechen waren.

Frieda: Und was plant man da so?

Edda: Man plant beispielsweise Anschaffungen, zum Beispiel gerade neue Gartenstühle für die Draußengottesdienste. Das Schöne ist ja, dass immer mehr Leute kommen, und da brauchen wir die.

Frieda: Wie fändest du es denn eigentlich, wenn es so einen Kindervertreter im Kirchenvorstand gäbe?

Edda: Ja, da bin ich sofort dafür, das ist eine ganz gute Idee von dir. Es muss ja nicht immer sein, dass ein Kind dabei ist, wenn große finanzielle Sachen besprochen werden. Aber so einmal oder zweimal im Kirchenjahr tagsüber, nicht wie sonst am Abend, wo die Kinder halt selbst auch mal mitbestimmen können.

Frieda: Du redest nicht so wirklich fränkisch, wo bist du aufgewachsen?

Edda: Geboren bin ich in Oberfranken bei Kronach. Mein Vater wurde nach Niederbayern versetzt, als ich neun war. Da ist die Familie nach Landshut gezogen. Als ich später dann schon verheiratet war, wurde mein Mann Filialleiter in Bamberg. 1973 sind wir hierhergezogen.

Frieda: Bist du katholisch oder evangelisch?

Edda: Ich bin evangelisch, mein Mann ist katholisch. Wir leben in einer sogenannten Misch-Ehe, das hat man früher so genannt. Also wir respektieren uns beide in unserem Glauben und sind uns einig, Christen zu sein.

Frieda: Hast du Haustiere?

Edda: Wir hatten mal einen Hund, einen Cocker Spaniel, so ein schwarz-weißer Hund mit so Schlapperohren. Der Züchter, bei dem wir ihn kauften, hat gesagt: „Das ist ein ganzer Wilder!“ Und meine Buben haben gesagt, den nehmen wir. Der hieß Wildfang. Wildi haben wir ihn gerufen.

Frieda: Danke, dass wir das Interview machen konnten.

Edda: Gerne, und ich danke dir, dass ihr mich gefragt habt und mich ausgesucht habt. So interessant finde ich mich ja eigentlich gar nicht. Aber zum Abschluss des KV's finde ich das eine ganz tolle Idee.



Erfolgreicher Dreiklang für die Kinder



Gemeinde Bischberg, Kirchengemeinde St. Matthäus und Diakonie Bamberg-Forchheim weihten Kita-Bau ein

Was lange währt – wird richtig gut! 2018 fanden die ersten Gespräche statt, 2 ½ Jahre dauerte der Bau mit einer Zwischenlösung in Containern, vor einem Dreivierteljahr dann der Einzug und jetzt feierten die Gemeinde Bischberg, die Evang.-Luth. Kirchengemeinde St. Matthäus und die Diakonie Bamberg-Forchheim gemeinsam die Einweihung der Kita St. Matthäus in Bischberg.

Zwei Krippen- und zwei Kindergarten- gruppen beherbergt der Neubau am Klingenberg. Den Bauplatz stellte die evangelische Kirche. Die Bedingung der Kirchengemeinde St. Matthäus: Die Diakonie solle Trägerin der Kita werden und die Gemeinde selbst auch Räume nutzen können.

„Wir wollen den Kindern auch Werte mitgeben und arbeiten deshalb gern auch in Zukunft mit der Kirchengemeinde zusammen.“ Das bekräftigte Birgit Buchholz, die bei der Einweihung den Kirchenvorstand von St. Matthäus vertrat: „Die Kita St. Matthäus ist ein Zeichen dafür, wie wichtig Kinder für uns sind. Die gesamte Gesellschaft steht in der Verantwortung, den Kindern eine gute Zukunft zu ermöglichen. Wir fühlen uns als Gemeinde der Kita zugehörig.“

Pfarrerin Jutta Müller-Schnurr segnete mit Unterstützung vieler kleiner Schäfchen und Hirten sowie dem Kinderchor des Gesangvereins Frohsinn Bischberg die Menschen, die in der Diakonie-Kita St. Matthäus arbeiten, spielen und zusammen den Tag gestalten.

Ausschnitt aus der Pressemitteilung des Diakonischen Werkes Bamberg-Forchheim e.V. zur Kita-Eröffnung

Unser Kigo - Jahr

Jesus Leben und Botschaft



St. Martin,
Krippenspiel und
Kinderkreuzweg

Erzählungen aus dem
ersten Testament

Schöpfung, Leben und
Abschied

Wir - unsere Gemeinde
St. Matthäus



Willkommen im Kindergottesdienst! Schön, dass Du heute da bist!...

so klingt es an vielen Sonntagen in unserer Kirchengemeinde.

Unser Kigo-Jahr feiert unterschiedliche Themenschwerpunkte, die uns wichtig sind und unser Leben gestalten.

So bereichern wir uns immer wieder und erleben Vielfältiges aus großer und kleiner Perspektive.

In diesem Sinne: Herzlich Willkommen!

Wir freuen uns über weitere Personen, die im Kindergottesdienst mitwirken möchten oder bei einzelnen Themenschwerpunkten und Ereignissen mitgestalten.

An manchen Sonntagen wird kein Kindergottesdienst angeboten.

Zur Beschäftigung gibt es an diesen Tagen für alle Kinder die Kinder-Kiste. Dort findet ihr Bibellesebücher, Malvorlagen oder anderes, womit ihr die Gottesdienstzeit gestalten könnt.



Gemeindeleben in St. Matthäus

Als **Zentrum unseres Gemeindelebens** trifft sich Gemeinde jeden Sonntag zum **Gottesdienst in verschiedenen liturgischen Formen** und zum anschließenden

Austausch beim **Kirchenkaffee mit Kaffee und Kuchen**.

Für Kinder findet in der Regel während der Schulzeit parallel

Kindergottesdienst mit Liedern, Geschichten, Gebeten,
Spiel- und Bastelaktionen statt.

Darüber hinaus laden wir herzlich ein zu:

Krabbelgruppe

Alle Eltern mit Babys und Kleinkindern sind eingeladen zum Kennenlernen, Austausch und Spielen, für Gespräche und Begegnungen. Die Treffen finden nach Absprache statt. Kontakt: Kristina Zimmermann

Bauwagenkids

Einmal im Monat sind Kinder im Grundschulalter freitags zu Aktionen und Geschichten, Spielen und Basteln in und um den Bauwagen auf der Kirchenwiese von St. Matthäus eingeladen. Kontakt: Jutta Müller-Schnurr

Jugendgruppe

Jugendliche zwischen 14 und 16 Jahren kommen montags um 17.00 Uhr für 2 Stunden zum Spielen, Abhängen, Spaß haben und Reden über Gott und die Welt zusammen. Kontakt: Arne Vogels

Kontemplation

Zum Sitzen in Stille und langsamen Gehen, einfachsten Übungen zur Wahrnehmung des Körpers und geistlichen Impulsen bietet der Kontemplationslehrer Rolf Wagner jeden Mittwoch um 19.30 Uhr die Gelegenheit im Kirchturm. Kontakt: Rolf Wagner

Buchgruppe

In der Regel jeden zweiten Sonntag abends trifft sich die Buchgruppe zum Austausch über ein gemeinsam gelesenes Buch. Kontakt: Jutta Müller-Schnurr

"donnerstags um 3"

Unser Seniorenkreis, der aber auch gerne alle Interessierten willkommen heißt, trifft sich jeden zweiten Donnerstag im Monat mit Impulsthema, Plaudern bei Kaffee und Kuchen und Abschlussandacht. Immer wieder finden zudem Ausflüge z.T. in ökumenischer Gemeinschaft mit Nachbargemeinden statt. Kontakt: Ulla Lutter

Projektchor

Eine Gruppe von musikbegeisterten Gemeindegliedern trifft sich mehrfach im Jahr, um in kleinen Projekten eine musikalische Gottesdienstgestaltung zu erarbeiten. Der Chor trifft sich vor den ausgewählten Gottesdiensten zwei- bis dreimal zur Probe der gut in dieser knappen Zeit einübbarer Musikstücke. Kontakt: Annette Mattenklodt

Partnerschaft mit Meru, monatlicher Fairkauf, Klima und Umwelt, Gemeindebrief, Gemeindeentwicklung sind weitere wichtige Themen, denen sich Menschen in unserer Gemeinde widmen.

**Eine ausführliche Übersicht mit allen Kontakten
findet sich auf unserer Homepage:**



Männerchor Gaustadt stellt sich vor



Singen befreit, führt Körper, Geist und Seele zusammen und verbindet die Herzen unterschiedlicher Menschen. Zutraglich dafür sind, dass sich der Einzelne ohne (zeitliche) Anspannung oder gar Erfolgszwang im Kreise seiner Mitsänger entfalten kann. Alle Sänger setzen sich zum Wohl der Gemeinschaft ein. Dieses zueinander und füreinander Stehen ist während unserer wöchentlichen Singstunden zu fühlen. Unsere Auftritte sind diesbezüglich ein unverwechselbares Sahnehäubchen. Immer wieder hören wir von Zuhörern von ähnlichen Gefühlen.

Jeden Freitag um 20.00 Uhr, außer in den Sommerferien, übt unser versierter Chorleiter Alexander Kosch mit großer Hingabe und Nachsicht unseren selbst gesteckten Zielen näher zu kommen. Vor ein paar Jahren hat er den Stab von unserem langjährigen Ehren Dirigenten Erwin Nunner übernommen.

Als wir auf der Suche nach einem neuen, geeigneten Raum für unsere Gemeinschaft waren, wurden wir von St. Matthäus im Gemeinderaum prompt aufgenommen. Ein Gespräch mit Wilfried Geyer und ein Handschlag genügten als Mietvertrag.

Das Pfarrerehepaar, Jutta und Martin, begleitet und unterstützt uns in wertschätzender Form.

Wir genießen dabei die unkomplizierte Gastfreundschaft von St. Matthäus und wollen für all dies auch in diesem Rahmen Danke sagen. Sehr spannend zu erzählen ist, dass ein großer Teil der Sänger der Pfarrgemeinde St. Josef angehört.

So wie alle Chöre, insbesondere auch Männerchöre, freuen wir uns sehr über Neuzugänge. Bei uns gibt es kein Vorsingen. Die Auftritte bei kirchlichen Feierlichkeiten, im Altersheim und anderen Anlässen sehen wir stets als sportliche Herausforderung mit Gelassenheit und innerer Akzeptanz von Ungereimtheiten. Nach jeder Singstunde rücken wir die Tische zusammen und genießen die Geselligkeit bei Bier und Gespräch, auch über Gott und die Welt.

Ist Ihr Interesse geweckt, so sprechen oder rufen (0951/6010911) Sie uns an, wir holen Sie ab. Drei Feiern im Jahr mit unseren Frauen sind Ihnen dann auch gewiss.

Herzliche Grüße

Rolf Wagner
(Sprecher des Männerchors)

St. Matthäus digital



Matthäus-Mail: unser Newsletter
(alle 1-2 Monate)



Anpacken für St. Matthäus: Signal-Gruppe für Menschen, die bereit sind, ab und zu mal mitanzufassen



Ehrenamts-Bereich auf unserer Homepage
(Infos für ehrenamtlich Mitarbeitende)



Churchpool: Die Gemeinde-App
(Profilname: matthaeuskirche-gaustadt.de)



Facebook:
www.facebook.com/Matthaeuskirche/



Instagram:
www.instagram.com/st.matthaeus/



BimBAM: Die App der evangelischen Kirche in Bamberg



<https://www.matthaeuskirche-gaustadt.de>

Fahrradgottesdienst am Pfingstmontag...

...am alten Fischerhafen in Bischberg mit Ulla Lutter, Ulla Zeppenfeld, Jochen Seggelke und Martin Schnurr in Vertretung für Jutta Müller-Schnurr.

Ein neues Format sozusagen, das durch einen wunderschönen Blick aufs Wasser besticht.

Dazu braucht es dann „nur“ noch ein paar Bierbänke, den Altar samt Blumenschmuck im Fahrradanhänger, ein zupackendes und kreatives Team, eine Klarinette und natürlich alle, die zu Fuß oder mit dem Rad den Weg fanden.

„In Bewegung kommen“ war das Thema. Wir ließen den Geist wehen und fließen wie das vor unseren Augen vorbeifließende Wasser. Überlegten gemeinsam, was uns beim Radeln oder in der Natur unterwegs so an Gedanken kommen und betrachteten die Kreise, die entstehen, wenn kleine Steinchen ins Wasser geworfen werden. „Ins Wasser fällt ein Stein“ und „the spirit is flowing“ waren dazu passende Lieder.

Zum Schluss – wie sollte es auch anders sein 😊 – gab`s was zu essen und trinken, selbst mitgebracht oder aus den Tiefen des Fahrradanhängers.

Franca Christl



Matthäus unterwegs - das neue Pilgerangebot in unserer Gemeinde

„Oma, was ist Pilgern?“, fragt der fünfjährige Enkel. „Ist doch ganz einfach“, sagte die siebenjährige Schwester. „Das ist, wenn man wandert und betet.“

Stimmt; man könnte auch sagen, pilgern ist beten mit den Füßen. Ok, man kann noch ergänzen, dass man meistens mit anderen unterwegs ist und sich unterhält, manchmal jedenfalls. Zwischendurch schweigt man auch mal und geht ganz für sich.

Pilgern boomt gerade in Deutschland und erfreut sich einer immer grösser werdenden Fangemeinde. Was ist daran so faszinierend?

Ein Teil der Antwort: es nimmt mich raus aus dem Alltag und lässt mich über Wesentliches nachdenken, es ist entspannend und erholsam: es tut einfach gut, in der Natur unterwegs zu sein. Und wir sammeln Erfahrungen für den Alltag, z. B: den Alltag loslassen, sich auf die Begegnungen mit der Natur, mit anderen Menschen, mit uns selbst oder mit Gott einlassen. Das passiert, egal, ob wir ein paar Stunden, mehrere Tage oder Wochen pilgern.

In unserer Gemeinde werden wir ab September regelmäßig zu solchen Pilgertouren einladen, ein paar Stunden am Wochenende, ganz hier in der Nähe.

Neugierig geworden und Lust bekommen? Sie sind herzlich eingeladen!

Auf unseren Infokanälen halten wir Sie auf dem laufenden.

Christiane Herbst, Pilgerbegleiterin in spe

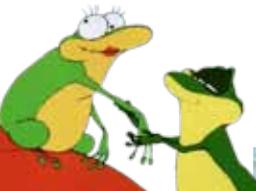


Wenn die Tage kürzer werden, ist Stummfilm-Zeit in St. Matthäus. Auch dieses Jahr laden wir Sie und Euch herzlich ein, die besondere Magie eines Kinoabends mit Livemusik in der dunklen Matthäuskirche zu erleben.

Stummfilm-Konzerte 2024 am Freitag, 08. November

17 Uhr (Einlass 16.30 Uhr)

Unter dem Titel „Tierische Freunde“ zeigen wir drei Kinderkurzfilme aus dem „Best of“-Programm der Berlinale. Live vertont von Ruth Ellner & dem Lichtspiel-Jugendorchester (E.T.A.Hoffmann-Gymnasium Bamberg)



Pantoffelhelden

Der lächelnde Fisch



Andersartig



Animationsfilm (Frankreich, 2016)
Regie: Hélène Giraud, Thomas Szabo
84 Minuten, FSK: 0
Ausgezeichnet mit dem César / Bester Animationsfilm.
Reale Landschaftsaufnahmen aus den Naturparks von Mercantour und Ecrins in Südfrankreich gemischt mit im Rechner entstandenen Animationen der geflügelten Tierchen – ganz ohne menschliche Sprache, aber dafür mit schöner Musik.

Preise: Erw. 7€, erm. 5€, Kinder 2€

Abends 19:30 Uhr (Einlass 19:00 Uhr)



Faust - eine deutsche Volkssage

Außergewöhnliches Filmepos mit beeindruckenden Spezialeffekten und Stars wie Gösta Ekman in der Rolle des Faust und dem grandiosen Emil Jannings als Mephisto. Für das Szenenbild engagierte Murnau die zwei wohl bedeutendsten Filmarchitekten seiner Ära: Robert Herlth und Walter Röhrig.

„Ein Licht- und Schattenspiel, das die Perfektion des deutschen Stummfilmkinos noch einmal suggestiv auskostet: Ein Film voll spielerischer Freude am Phantastischen.“ (Lexikon des internationalen Films)

Live an der Orgel: KMD Michael Vetter (Bautzen).

Mit thematischer Einführung durch Pfr. Hans-Helmuth Schneider (St. Stephan).

Anschließend geselliges Beisammensein bei Getränken und Eddas Schmalzbroten.

Preise: 13€, ermäßigt 10€

In Kooperation mit dem Lichtspielkino Bamberg
und der Evangelischen Erwachsenenbildung Bamberg
Weitere Infos unter <https://www.matthaeuskirche-gaustadt.de>